

# Innovationen und regionale Entwicklung

Matthias Brachert und Mirko Titze

BMWK-Jahrestagung „Regionale Transformation  
gestalten“ am 13. und 14.09.2023 in Rostock

## Einordnung

- Bedeutung von Innovationen für die (regionale) wirtschaftliche Entwicklung hinreichend belegt => Literatur um die neue Wachstumstheorie (Romer 1990)
- Marktmängel im Zusammenhang mit Innovationen ebenfalls unstrittig => Literatur um das Marktversagen (etwa Fritsch 2018 für einen Überblick)
- Räumliches Umfeld für Innovationen wichtig => Literatur um (Regionale) Innovationssysteme (etwa Asheim, Grillitsch und Trippl 2016 für einen Überblick)
- Regionale Entwicklung disparat (etwa Florida 2005) => Innovationen disparat
- Allerdings: Diskurse über die „richtigen“ Ansatzpunkte von Innovationspolitik (etwa Neumark und Simpson 2015; Rothgang, Lagemann und Scholz 2021)

# Grundsätzliche Überlegungen

- Vollständiger Ausgleich jeglicher räumlicher Disparitäten weder ökonomisch noch fiskalpolitisch sinnvoll => relevante Fragen:
  - Welches Ausmaß an regionalen Disparitäten ist politisch akzeptabel?
  - Welche Dimensionen an Disparitäten sollen diesbezüglich Berücksichtigung erfahren?
  
- Ansatzpunkte:
  - Angebotsseite: Infrastrukturen für (Aus- und Weiter)Bildung, öffentliche Forschung & Entwicklung, Vernetzung (Möglichkeiten für Wissenstransfer)
  - Nachfrageseite: Programme zur Stärkung von Forschung & Entwicklung sowie Innovationen auf betrieblicher Ebene
  
- Koordination:
  - Angebot und Nachfrage nach Forschung & Entwicklung müssen zusammenpassen
  - Regionen verfügen über unterschiedliche absorptive Kapazitäten => Bsp. GRW, Förderperiode 2007-2013 (vgl. Brachert et al. 2020, S. 31): 56% der Gemeinden des Fördergebiets ohne Bewilligungen
  - Auch Programme ohne expliziten regionalen Fokus mit räumlichen Wirkungen (etwa BAW und IW 2009)

# Exkurs: Absorptionsfähigkeit der Regionen für GRW-Mittel (Förderperiode 2007-2013)

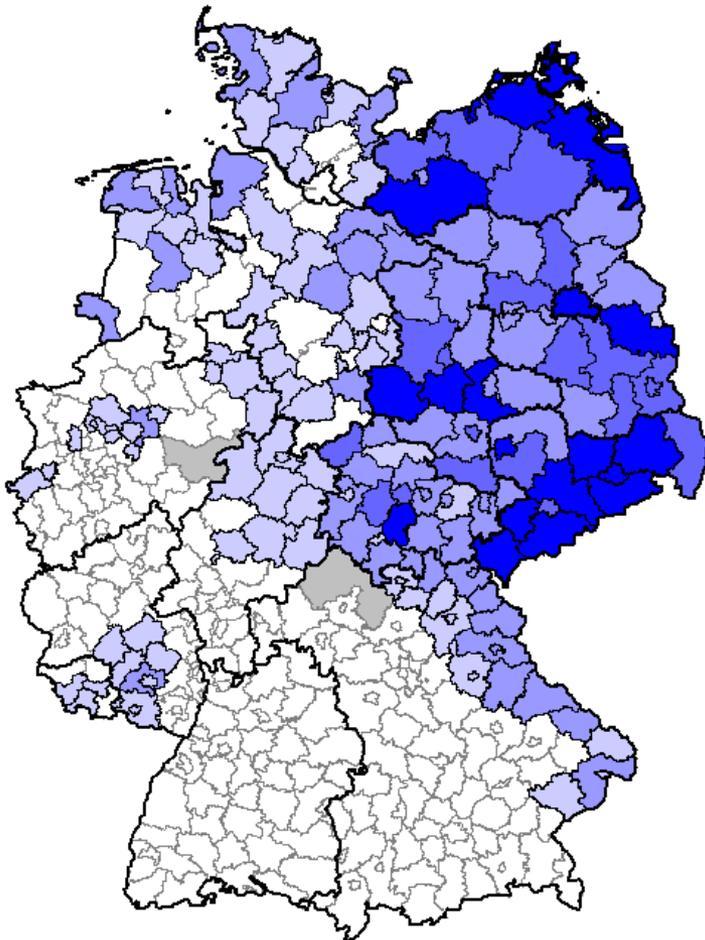


Tabelle 2-2: Allokation der GRW-Mittel auf Gemeinden

2007-2013				
Anzahl Gemeinden		GRW-Mittel für die gewerbliche Wirtschaft und wirtschaftsnahe Infrastruktur		
		nein	ja	total
Fördergebiet	nein	5 702 (100,0)	0 (0,0)	5 702 (100,0)
	ja	3 033 (56,3)	2 355 (43,7)	5 388 (100,0)
total		8 735 (78,7)	2 355 (21,2)	11 090 (100,0)
GRW-Mittel für die gewerbliche Wirtschaft				
Fördergebiet	nein	5 702 (100,0)	0 (0,0)	5 702 (100,0)
	ja	3 144 (58,3)	2 244 (41,7)	5 388 (100,0)
total		8 846 (79,8)	2 244 (20,2)	11 090 (100,0)

Anmerkung: Werte in Klammern = Angaben in Prozent.

Quelle: Daten über die GRW-Förderung: BAFA; Daten zum Fördergebietsstatus: Koordinierungsrahmen; Eigene Berechnungen und Darstellung.

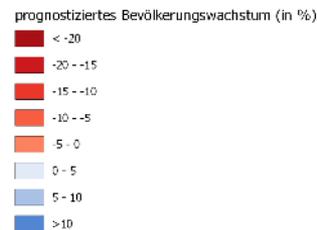
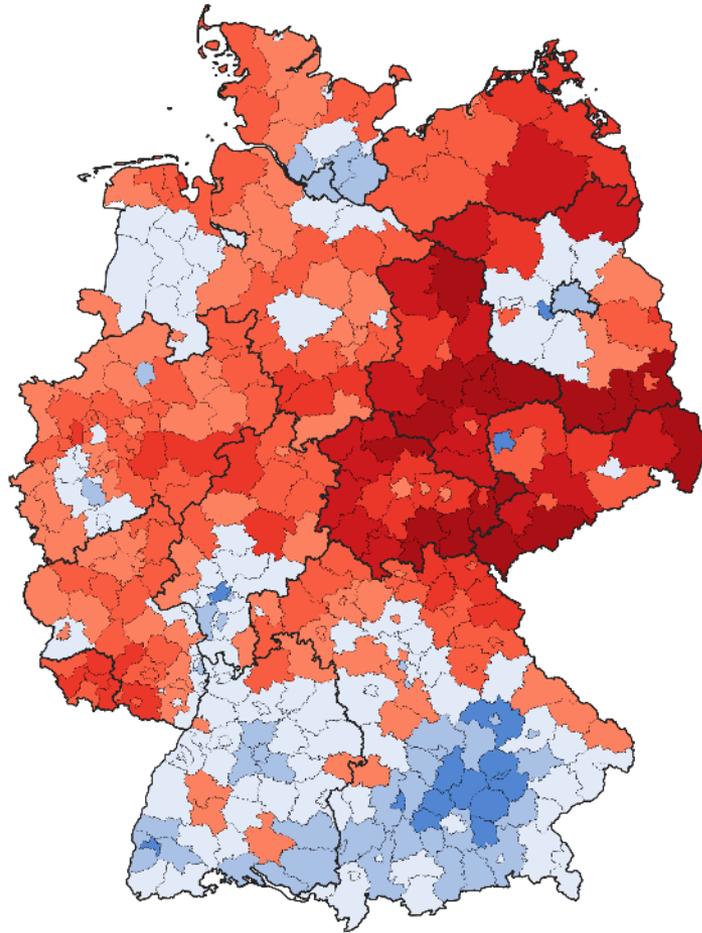
GRW-Mittel in Mio.



## Treiber von Innovationen

- Forschung & Entwicklung und Innovationen müssen mit **Humankapital** untersetzt sein (etwa Koppel und Plünnecke 2019)
- Forschung & Entwicklung und Innovationen begleitet durch eine Reihe von Marktunvollkommenheiten (kritische Massen, Agglomerationskräfte usw.)
- Inspiration durch Leitmotiv nach Richard Florida (2002) “The Rise of the Creative Class” (New York: Basic Books): **Technology, Talent, And Tolerance**
- Deskription regionaler Disparitäten (Kreisebene) hinsichtlich verschiedener Dimensionen von Humankapital:
  - Prognostiziertes Bevölkerungswachstum 2017-2040
  - Anteil Beschäftigte älter als 55 Jahre an der Gesamtbeschäftigung
  - Anteil von Experten und Spezialisten an der Gesamtbeschäftigung
  - Offener Stellen für Experten und Spezialisten je 1,000 Beschäftigte

# Prognostiziertes Bevölkerungswachstum 2017-2040



Förderperiode 2014-2021

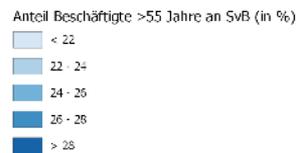
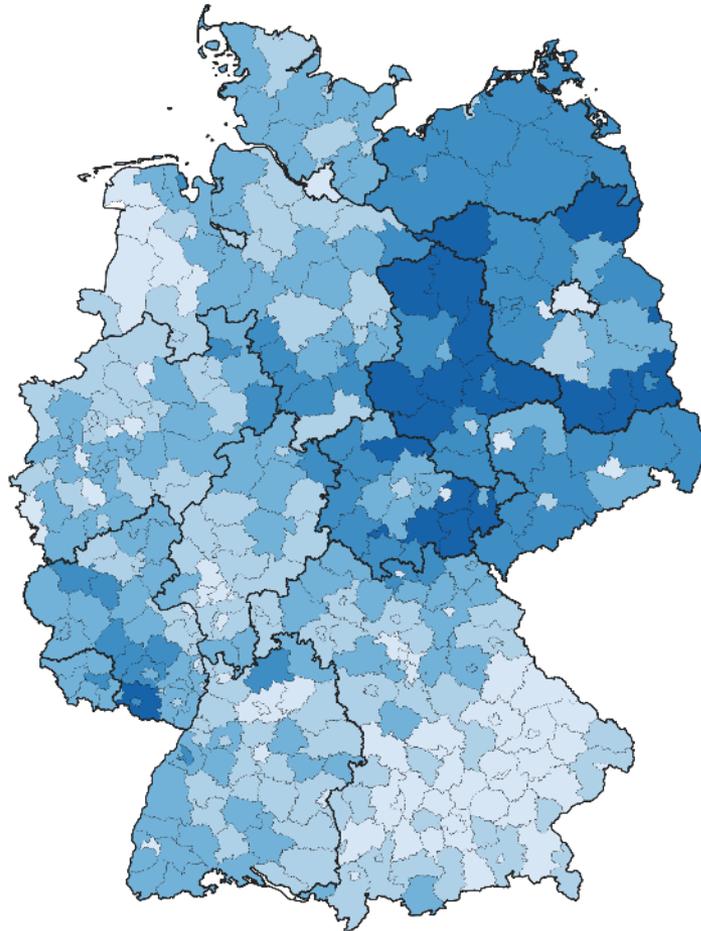
GRW-Fördergebiet



Förderperiode 2022-2027

Quelle: Rohdaten Bevölkerungsprognose: BBSR; Rohdaten Förderfähigkeit GFS und Karten: IWH.

# Anteil Beschäftigte >55 Jahre an der Gesamtbeschäftigung



Förderperiode 2014-2021

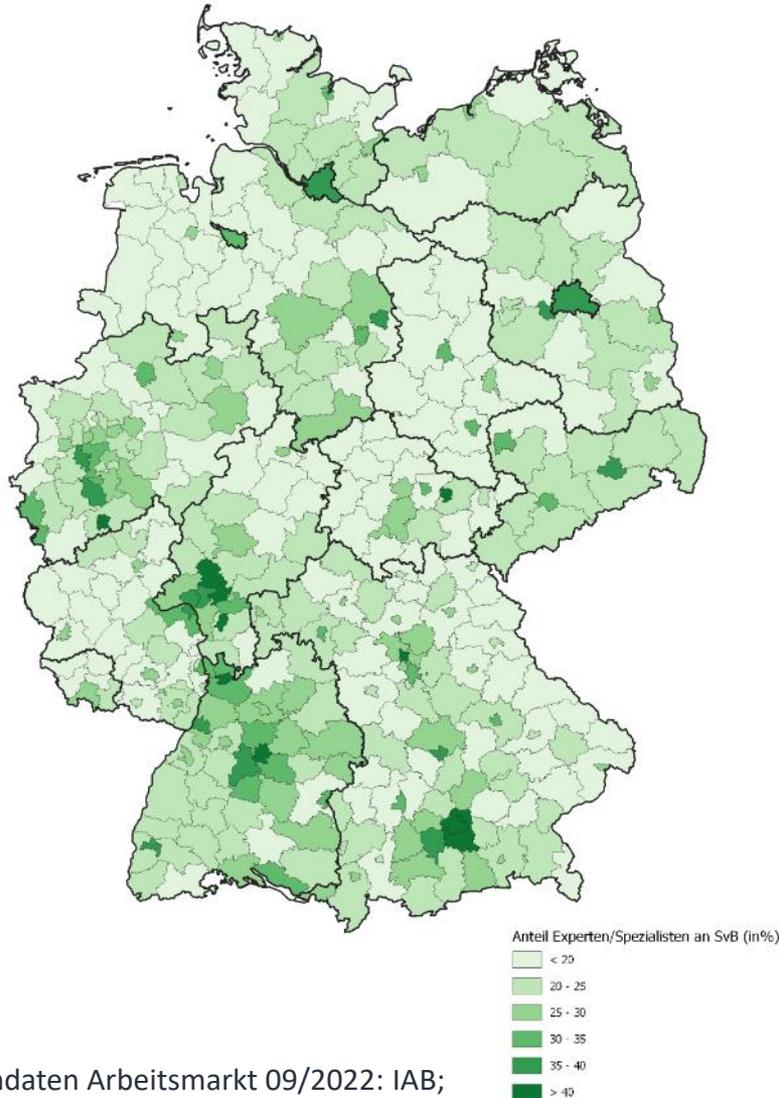
 GRW-Fördergebiet



Förderperiode 2022-2027

Quelle: Rohdaten Arbeitsmarkt 09/2022: IAB;  
Rohdaten Förderfähigkeit GFS und  
Karten: IWH.

# Anteil Experten und Spezialisten an der Gesamtbeschäftigung



Förderperiode 2014-2021

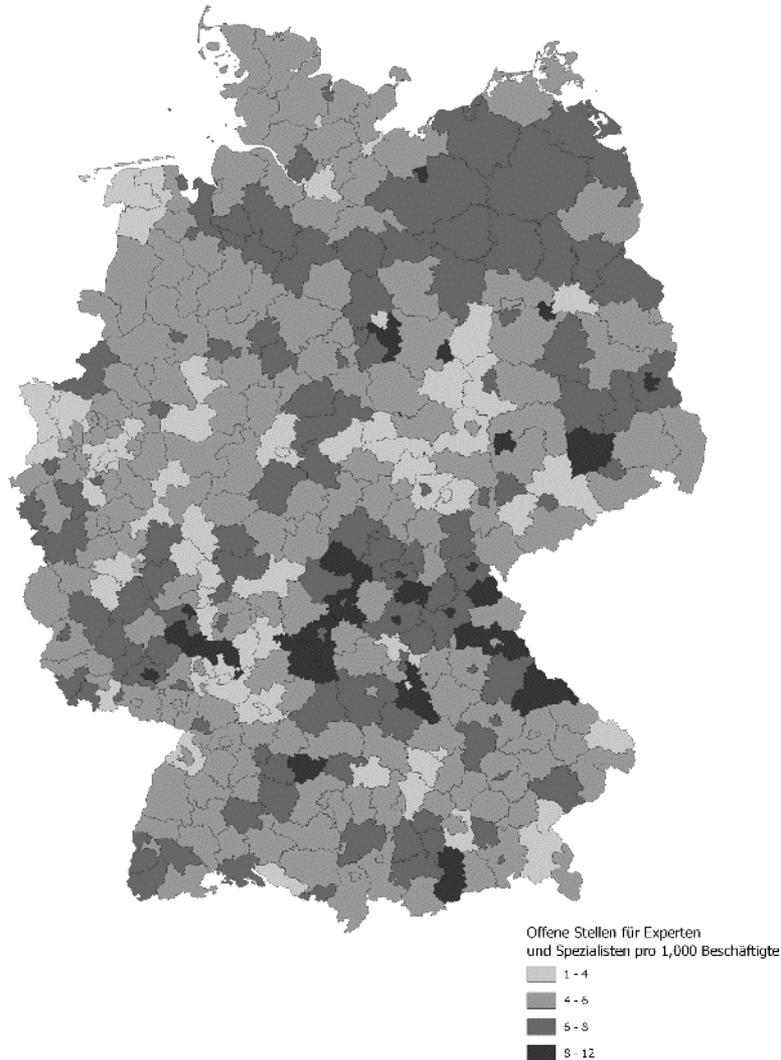
 GRW-Fördergebiet



Förderperiode 2022-2027

Quelle: Rohdaten Arbeitsmarkt 09/2022: IAB;  
Rohdaten Förderfähigkeit GFS und  
Karten: IWH.

# Anteil offener Stellen für Experten und Spezialisten je 1,000 Beschäftigte



Förderperiode 2014-2021

 GRW-Fördergebiet



Förderperiode 2022-2027

## Thesen und Fragen für die Diskussion

- Absorptionsfähigkeit für Innovationen unterschiedlich innerhalb innerhalb der Regionen ausgeprägt => Arbeits- **und** Lebensbedingungen für **Humankapital**
- **Verantwortung des regionalen Unternehmertums**, Forschung und Entwicklung sowie Innovationen voranzubringen
- Bisherige Evidenz zu den Wirkungen von betrieblichen Fördermaßnahmen überschaubar => Konsequente Untersuchung nach dem **state-of-the-art der internationalen Wirkungsforschung**
- **Verbesserung der Transparenz** von Programmen staatlicher Förderung für Gebietskörperschaften und Unternehmen dringend geboten => Vielzahl an verschiedenen Programmen mit implizitem und explizitem regionalen Fokus verteilt auf verschiedene Ressorts und verschiedene administrative Ebene (EU, Bund, Länder)

# Literatur

- ↗ Asheim, B.; Grillitsch, M.; Trippl, M. (2016): Regional innovation systems: past – present – future. In: Shearmur, R.; Carrincazeaux, C.; Doloreux, D. (eds.): Handbook on the Geographies of Innovation, Cheltenham: Edward Elgar Publishing, pp. 45-62.
- ↗ BAW, Institut für regionale Wirtschaftsforschung GmbH Bremen; IW, IW Consult GmbH Köln (2009): Koordinierung raumwirksamer Politiken. Möglichkeiten des Bundes, durch die Koordinierung seiner raumwirksamen Politiken regionale Wachstumsprozesse zu unterstützen. Ergebnisbericht. Gutachten für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Köln.
- ↗ Brachert, M.; Brautzsch, H.-U.; Dettmann, E.; Giebler, A.; Schneider, L.; Titze, M. (2020): „Evaluation der Gemeinschaftsaufgabe ‚Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur‘ (GRW)“ durch einzelbetriebliche Erfolgskontrolle: Endbericht, IWH Online 5/2020, Halle Institute for Economic Research (IWH).
- ↗ Florida, R. A. (2005): The World Is Spiky. Globalization has changed the economic playing field, but hasn't leveled it. In: The Atlantic Monthly, October 2005, S. 48-51.
- ↗ Fritsch, M. (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik – Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, 10. überarbeitete und ergänzte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen.
- ↗ Koppel, O.; Plünnecke, A. (2019): Innovationskraft für die Regionen. In: Hüther, M.; Südekum, J.; Voigtländer, M. (Hrsg.): Die Zukunft der Regionen in Deutschland Zwischen Vielfalt und Gleichwertigkeit. IW-Studien – Schriften zur Wirtschaftspolitik aus dem Institut der deutschen Wirtschaft. Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH, S. 182-196.
- ↗ Neumark, D.; Simpson, H. (2015): Place-based policies. In: Duranton, G., Henderson, J.V., Strange, W. (Hrsg.): Handbook of Regional and Urban Economics, vol. 5B, S. 1198–1287.
- ↗ Romer, P. (1990): Endogenous technological change. In: Journal of Political Economy 98(5), S71-S102.
- ↗ Rothgang, M.; B. Lageman; Scholz, A. (2021): Why are there so few hard facts about the impact of cluster policies in Germany? A critical review of evaluation studies. In: Review of Evolutionary Political Economy 2, pp. 105-139.